Diesen Stall findet sowieso keiner mehr

Autor(en): **Karpe, Gerd / Anna [Hartmann, Anna Regula]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 52

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-620507

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Diesen Stall findet sowieso keiner mehr»

VON GERD KARPE

«Die Rolle der Maria geben wir Miss World», sagte Joe, der Produzent. «Bloss keine Schwangere mit Leidensmiene!»

«Wenn aber Miss World den darstellerischen Anforderungen nicht gerecht wird?» wandte Bill, der Regisseur, ein.

«Was heisst hier darstellerische Anforderungen? Ihr Künstler gebt euch immer so verdammt hochtrabend. Mit ausgestopftem Bauch rumlaufen und ein paar Wehen mimen, das wird das Girl mit deiner Hilfe doch wohl noch schaffen, wie?»

«Ich bin nicht sicher.»

«Von der Maria muss etwas Positives ausgehen. Wie bei der Cola-Werbung, weisst du.»

«Und Joseph?»

«Nur keinen Gammeltyp! Der Bursche sollte etwas von unbekümmerter Cowboy-Mentalität rüberbringen», sagte der Produzent und paffte den Rauch seiner Zigarre an die holzgetäferte Decke. «Das wirst du schon hinkriegen.»

«Wann werden wir mit den Dreharbeiten in Bethlehem beginnen?»

«Du willst in Bethlehem drehen? Mann, bist du des Wahnsinns!» rief der Produzent, sprang auf und lief erregt hin und her. Aus seiner Zigarre im Aschenbecher kräuselte sich eine schmale Rauchfahne.

ANNA REGULA HARTMANN

«Bei dem historischen Stoff sollten wir den Original-Schauplätzen unbedingt den Vorrang geben», sagte Bill, der Regisseur.

«Den Stall findest du dort sowieso nicht mehr vor. Wir müssen in jedem Fall improvisieren. Und denk mal an die enormen Kosten, die unserer Gesellschaft entstehen, wenn wir mit dem Team tatsächlich für Wochen nach Israel fliegen», gab der Produzent zu bedenken.

«Aber wegen jeder dämlichen Werbeaufnahme jetten wir auf die Bahamas, die Malediven oder nach Marokko», sagte der Regisseur ungehalten.

«Das sind zwei verschiedene Paar Stiefel, mein Lieber», sagte Joe und griff wieder zu seiner Zigarre. «Bei der Werbung kommt die Kohle von den Auftraggebern.»

«Es geht bei dem Filmprojekt aber doch um die weltweite Glaubwürdigkeit», fuhr der Regisseur fort. «Die Geburt des Heilands hat nun mal in Bethlehem stattgefunden.»

«Mein lieber Billy», sagte der Produzent, «ich staune – ehrlich gesagt – über deinen bodenlosen Leichtsinn.»

«Was willst du damit sagen?»

«Du bist drauf und dran, dein Leben und das aller Mitwirkenden fahrlässig aufs Spiel zu setzen.»

«Ich versteh' kein Wort», sagte Bill und hob fragend die Schultern.

«Es wäre doch denkbar, dass irgendein Verrückter während der Dreharbeiten im Nahen Osten eine Bombe hochgehen lässt, nicht wahr? Dagegen habe ich eine Menge. Schliesslich wollen wir nicht Christi Himmelfahrt drehen.»

Bill, der Regisseur, lehnte sich wortlos zurück. Sein Gesicht schien eine Spur bleicher.

«Wo also soll gedreht werden?» fragte er kaum hörbar.

«Wir bauen Bethlehem nach, mit allem Schnickschnack. Direkt am Wüstenrand von Arizona. Little Jesus ist das schnurzegal. Okay?»

REKLAME

CASANOVA
hat genug vom Päcklipacken und wünscht «ä guets Neus». Garni-Hotel** Poltéra bei der Pizolbahn
Fam. H.+V. Casanova
7310 Bad Ragaz
Tel. 085/9 25 01
Poltéra